anlage von größerem Umfange installirt. Diese Anlage war seit Beginn der Ausstellung anstandslos in Betrieb und die hohe Auszeichnung ist ein erfreulicher Beweis dafür, daß die vielfach bewährte Maschinenindustrie unserer Stadt auch auf dem Gebiete der elektrischen Beleuchtung Gutes und Zuverlässiges leistet.

— **Fünfzigjähriges Bürgerjubiläum.** Die Herren Webermeister Friedrich Wilhelm Ploß, Beckerstr. 45, Julius Eduard Springer, Schillerstr. 32, und Gustav Anton Lindner, Brüdergasse 18, wurden am gestrigen Tage anläßlich ihres fünfzigjährigen Bürgerjubiläums seitens des Rathes unter herzlichen Glückwünschen durch Ueberreichung von je einem Ehrendiplom erfreut.

— **Die Collecte für den Kirchenbau in Hammer-Unterwiesenthal** in der hiesigen St. Paulikirche hat den namhaften Betrag von 250 Mk. ergeben, da sich unter den natürlich vorherrschenden Kupfer- und Nickelmünzen auch zahlreiche Silber-, ja sogar Goldstücke befanden.

—dr. **Abonnementsconcerte der städtischen Capelle.** Haben sich diese drei jährlichen Eliteconcerte der städtischen Capelle unter der Aegide des Herrn Kapellmeister Max Pohle zu einem Kunstunternehmen von ganz hervorragender Bedeutung emporgeschwungen, so muß die Auswahl der diesmal verheißenen Solisten die Aufmerksamkeit der kunstsinnigen Kreise in ganz besonderem Grade auf die diesjährige Erneuerung der kunstfördernden Trias lenken. An der Spitze der Berühmtheiten, welche ihr Kommen freundlichst zugesagt haben, steht eine souveräne Künstlerin allerersten Ranges, die königl. preußische Hofopernsängerin Frau Rosa Sucher aus Berlin, Gemahlin des königl. preußischen Hofkapellmeisters Josef Sucher. Die gewaltige Künstlerin spielt ihre Hauptrümpfe mit der erschütternden Verkörperung erster Wagner'scher Frauengestalten aus. Seitdem „Tristan und Isolde" für Bayreuth erstand, bildet sie als einzige und in ihrer entzückenden Eigenart unerreichte Isolde eine der glänzendsten Stützen der Bayreuther Festspiele. Schreiber dieser Zeilen hatte erst heuer wieder Gelegenheit, die geniale Sängerin in dieser Meisterrolle zu Bayreuth bewundern zu können. Ihre Brünhilde im „Ring des Nibelungen" ist von gleich packender Größe, und aus dieser Partie ein selbstverständlich auch von orchestraler Pracht umstrahltes Glanzstück: Brünhilde's Abschiedsgesang am Schluß der „Götterdämmerung" wird Frau Sucher hier singen. Man wolle also die Wichtigkeit dieses künstlerischen Ereignisses für Chemnitz ja nicht unterschätzen. Die fernere Gastin von der königl. preußischen Hofoper, Frl. Elisabeth Leisinger, ist durch ihr ehemaliges äußerst erfolgreiches Auftreten im Casinosaale noch in solch frischer Erinnerung, daß es überflüssig erscheint, über ihre Kunst und ihren persönlichen Liebreiz ein Wort zu verlieren. Mit dem Namen „Lorenzo Riese" aber verknüpft sich seit manchem Jahr die feste Vorstellung eines excellenten Tenoristen. Als königl. sächsischer Kammersänger der sächsischen Hofoper seit geraumer Zeit dienstbar, sind er und seine Triumphe Vielen aus Erfahrung oder vom Hörensagen hinreichend bekannt. Den Abend, welcher ihn als Mitwirkenden in unserer Stadt sieht, wird überdies der einzige Instrumentalsolist dieses Cyclus, Herr Concertmeister Arno Hilf vom Gewandhausorchester zu Leipzig durch sein hochkünstlerisches Violinspiel auszeichnen. Gehört doch Arno Hilf zu den besten Violinvirtuosen der Jetztzeit. Gedenkt man neben solch bedeutenden Solisten der anerkannten Leistungstüchtigkeit der städtischen Kapelle, welche Herr Kapellmeister Pohle für diese Concerte ja in der opulentesten Weise verstärkt, so dürfte wohl das lebhafte Interesse, welches wir diesen Kunstveranstaltungen entgegenbringen, einer besondern Rechtfertigung nicht benöthigen. Sie seien hiermit zu recht reger Betheiligung den musikliebenden Kreisen auf's Wärmste empfohlen.

—t—. **Wohlthätigkeits-Vorstellung.** Die zweite von Herrn Paul Spiegel arrangirte Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten der Christbescherung für arme hiesige Kinder und der Abgebrannten in Eibenstock fand gestern Abend im Thalia-Theater vor wiederum außerordentlich gut besetztem Hause statt. Auch diesmal fanden sämmtliche Darbietungen die beifälligste Aufnahme, was namentlich auch wieder von der großen, wirklich recht hübsch ersonnenen und geschickt durchgeführten großen Pantomime mit ihren lebensvollen Bildern gilt.

— **Der Schützenplatz in Altendorf** wird voraussichtlich die schon längst gewünschte Umwandlung erfahren. Der Vorstand der Privilegirten Scheibenschützen-Gesellschaft, welche bekanntlich Eigenthümerin dieses Grundstückes ist, hat nämlich beschlossen, bei der nächsten Generalversammlung derselben einen Antrag auf Planirung des Schützenplatzes zu stellen. Auch ist beabsichtigt, längs der Budenreihen und zur Verbindung derselben untereinander Packlager-Wege von etwa 3 m Breite anzulegen. Die Veranlassung zu diesen Herstellungen bilden die unliebsamen Erfahrungen, welche man schon wiederholt und namentlich bei dem diesjährigen Pfingstschießen über den Zustand des Platzes bei Regenwetter zu machen Gelegenheit hatte.

—* **Ein Ueberfall.** Gestern Abend war eine Buchbindersehefrau allein in ihrem in der Schloßvorstadt gelegenen Laden beschäftigt. Da trat der Lehrling des Geschäfts zu ihr in den Laden und forderte sie unter einem Vorwand auf, mit ihm in den Keller zu gehen und dort etwas nachzusehen. Die Frau that dies. Als sie nun im Keller sich nach einer Waschwanne bückte, um diese nachzusehen, warf ihr der hinter ihr stehende Lehrling plötzlich eine Schnurschlinge über den Kopf und wollte diese zuziehen. Die Frau konnte jedoch die Schnur fassen und abstreifen. Darauf packte sie der Lehrling, stieß sie an die Wand und suchte sie am Halse zu würgen. Mit großer Kraftanstrengung gelang es der Frau, den Burschen von sich zu halten, worauf sie die Kellertreppe hinaufsprang und um Hilfe rief. Als nun Leute herbeikamen und in den Keller hinabstiegen, fand man den Lehrling röchelnd in einer Ecke liegen; er hatte die betreffende Schlinge um seinen Hals gelegt und zugezogen. Der junge Mensch wurde ins Haus und dann nach der Polizeiwache gebracht. Derselbe hat früher einmal einen schweren Fall gethan und scheint geistig gestört zu sein.

—* **Plötzlich erkrankt.** Gestern Nachmittag erkrankte in einem Grundstück der inneren Stadt plötzlich ein mit Räumung einer Kellerschlenke beschäftigter Arbeiter und wurde kurz darauf bewußtlos. Derselbe wurde auf Anordnung eines Arztes nach dem Stadtkrankenhause gebracht.

—t. **Blinder Alarm.** Gestern Abend in der 8. Stunde wurde die Berufsfeuerwehr nach einem Grundstücke an der Sonnenstraße gerufen, konnte aber sofort wieder nach dem Depot zurückkehren, da in dem betreffenden Grundstück kein Brand zum Ausbruch gekommen war.

—* **Ermittelter Fahrrad-Dieb.** Am 20. d. M. wurde von einem Hause der Reitbahnstraße weg ein Zweirad gestohlen, welches der Besitzer, der kurze Zeit in dem Hause zu thun hatte, dort an eine Gaslaterne gelehnt hatte. Als Dieb wurde ein in Siegmar wohnender Klempnergeselle ermittelt, welcher das Rad um 40 Mark schon verkauft hatte. Von dem Gelde hatte der Dieb Schulden bezahlt.

—* **Krakehler.** Gestern Abend in der achten Stunde machte ein in einem Hause der Sandstraße wohnhafter Maurer in seiner Wohnung solchen Skandal, daß die Hausbewohner erschreckt zusammenliefen. Derselbe hatte seine Frau geschlagen und gewürgt und dabei fortwährend so laut gebrüllt, daß es weithin hörbar war. Dem Ruhegebot eines herbeigerufenen Schutzmannes leistete er nicht Folge, so daß er schließlich nach der Wache gebracht werden mußte.

Aus Nah und Fern.

— **Kleine Mittheilungen.** Der ganze Fahrpark eines — Flohtheaters ist einem Berliner Schaubudenbesitzer gestohlen worden. Ein Theil der Wagen war aus Silber hergestellt, ein Theil sogar zierlich vergoldet. — In der Geibelstraße in Hamburg ist ein Dachstuhl abgebrannt; drei Kinder, welche auf dem Boden gespielt hatten und sich beim Ausbruch des Feuers in einen Winkel versteckten, kamen dabei in den Flammen um. — In Folge der Erhöhung der Hundesteuer hat sich in Berlin die Zahl der steuerpflichtigen Hunde in einem Quartal um 5000 Stück vermindert. — Der deutsche Vegetarier-Congreß tagte dieser Tage in Berlin. Das Festmenu enthielt u. A.: Obstkaltschale, Milchhirse, Blumenkohl mit Perlreis, gebratene Steinpilze, Gurkensalat mit Citronensaft, dicke Milch mit Sahne, blaue Pflaumen, Bananen, frischen Quark. Als Getränke gab es u. A. Mährsalzchokolade, Buttermilch und Gesundheitskaffe. — Auf der Gotthardbahn bei Lisicon fuhr ein Güterzug mit voller Kraft in ein Sackgeleise. Die Locomotive und drei Wagen wurden total zertrümmert. Verletzt ist Niemand.

— **Griechische Räubergeschichten.** Aus Athen wird geschrieben: Es ist keine Frage, daß die Regierung sich ernstlich mit der Pacificirung Thessaliens zu befassen haben wird. Man muß diesen Ausdruck anwenden, wenn man die aus jener Provinz kommenden Berichte über die Sicherheitszustände und die allgemeine Lage liest, aus welchen hervorgeht, daß dort außerhalb der größeren Städte ein thatsächlicher Ausnahmezustand herrscht. Die „Akropolis" hat einen ihrer Redacteure in besonderer Mission zum Studium der Räuberfrage entsendet: dessen Berichte beweisen, selbst wenn man von möglichen journalistischen Uebertreibungen absieht, mit überzeugender Klarheit, daß weder die Behörden, noch die Sicherheitsorgane genügen oder auch nur ihrer Aufgabe entsprechen und daß eine Action im Großen unvermeidlich ist. Die kleinen verstreuten Militärposten, überdies aus jungen ungeübten Mannschaften bestehend, sind den starken Banden nicht gewachsen. Thatsächlich ist bisher kein einziger wichtiger Fang gelungen. Diese Mißerfolge der Sicherheitsorgane ermuthigen das Raubgesindel und gestalten die Lage der Landbevölkerung noch schlimmer. Ganze Dörfer wandern angeblich aus; andere wieder bitten dringend um die Entsendung von Militär, da sie die Rache der Räuber dafür, daß die Ortsbehörde den Truppen Beistand geleistet, erwarten müßten. Die Regierung hat vor der Hand den Obersten Makris mit besonderen Gewalten nach Thessalien entsendet; derselbe versammelte in Larissa sämmtliche Bürgermeister und Ortsgeistliche des Kreises, um denselben den Ernst der Lage einzuschärfen und ihre Mitwirkung zu erlangen, da namentlich gegen viele Bürgermeister die Anklage erhoben wird, daß sie aus egoistischen Gründen den Räubern Vorschub leisten. Es ist jedoch die Meinung Aller, daß nur ein regelrechtes Kesseltreiben mit Aufgebot großer Militärmacht und eigens für diesen Dienst zusammengestellter Truppentheile zum Ziele führen kann.

— **Ein Kennzeichen.** In der Gensdarmerie eines französischen Landstädtchens ist dem Bürger X. ein Paß mit folgendem Signalement ausgestellt worden: „Haare und Augenbrauen: schwarz. Augen: braun. Stirn: gewöhnlich. Kinn: rund. Besondere Kennzeichen: sieht seinem Vater sehr ähnlich."

Drahtnachrichten und letzte Meldungen.

Chemnitz, 27. September 1892.

München. Die Oberbayrische Regierung verbot wegen der bösartig herrschenden Maul- und Klauenseuche die Abhaltung sämmtlicher Rindviehmärkte.

Wien. Bei dem internationalen Radwettfahren auf der Strecke Wien-Triest errangen die beiden ersten Preise zwei Wiener, den dritten Preis Fischer-München; erstere legten die 500 Kilometer lange Strecke in 28stündiger Fahrt zurück, Fischer brauchte 34 Sekunden mehr.

Paris. „Republique française" veröffentlicht einen officiösen Artikel, worin sie die Vertragsmächte auffordert, den Kongostaat daran zu erinnern, daß er lediglich von Europa geschaffen sei, damit er allen Nationen den Handel im Kongobecken eröffne. Es sei die höchste Zeit, daß der Kongostaat in seine Grenzen zurückgewiesen werde.

Luxemburg. In vergangener Nacht ist das Staats-Waisenhaus niedergebrannt, 45 Waisen wurden unversehrt aus den Flammen gerettet, der Schaden ist recht bedeutend.

Christiania. Das Universitätscollegium ist einstimmig dagegen, daß das Originalvikingeschiff, das Gogstadschiff, für die Weltausstellung in Chicago ausgeliehen wird, da zu befürchten sei, daß es auf dem langen Transport beschädigt werden könnte.

Berliner Produkten-Börse

vom 26. September.

Weizen: loco 155—164 Mk., pr. Septbr.-Oct. 154,— Mk., pr. Oct.-Nov. 154,75 Mk., pr. Nov.-Dec. 156,25 Mk., — **Roggen:** loco 145,— Mk., pr. Sept.-Oct. 146,50 Mk., pr. Oct.-Nov. 145,50 Mk., pr. Nov.-Dec. 144,50 Mk., Kündigung: —. Tendenz: Befestigt. — **Spiritus:** 70er loco 35,40 Mk. pr. Septbr.-Oct. 34,40 Mk., pr. Oct.-Nov. 33,50 Mk., pr. Novemb.-Decemb. 33,30 Mk., pr. April-Mai 33,40 Mk. Kündigung: 3. 50er loco —. Tendenz: Ruhig. — **Rüböl:** loco 48,80 Mk., pr. Sept.-October 48,60 Mk., pr. April-Mai 49,— Mk. Tendenz: Fest. — **Hafer:** pr. Sept.-Octbr. 143,25 Mk., pr. Oct.-Nov. 140,— Mk.

Verantwortlich: für Politisches, Oertliches und Feuilletonistisches Julius Theilig; für Gerichtliches: Franz Sieger; für den übrigen Theil der Redacteur: sämmtlich in Chemnitz.
(Für Aufbewahrung und Rücksendung nicht erbetener Manuscripte wird nicht gesorgt.)

Quittung

über die eingegangenen Gelder für die Nothleidenden in Hamburg.

Durch die **Hauptregistratur des Rathes** gingen ein: Herr Buchhändler Hayke 10 Mk., Herr Oberbürgermeister Dr. André 20 Mk., Herr Stadtrath Understädt 50 Mk.

Durch Herrn Com.-Rath **Gulden:** Herr Com.-Rath Gulden 200 Mk., Firma Heinrich Gulden 100 Mk., J. Haufmann 10 Mk., H. L. 10 Mk., P. T. 3 Mk.

Durch Herrn **Feller:** Fr. Dir. S. 3 Mk., Herr Aug. Ancke 10 Mk., Frau O. Wipperfürth 3 Mk., Fräulein Krumbholz 2 Mk., Maschinengase 50 Mk. Ungenannt 5 Mk., H. Sch. 5 Mk.

Durch Herrn Justizrath Dr. **Guzmann:** Firma Rother & Kunze 100 Mk., Herr Julius Lewy 10 Mk., Herr Justizrath Dr. Guzmann 20 Mk., H. J. 3 Mk., Firma C. F. Saltrig Söhne in Altchemnitz 200 Mk.

Durch Herrn Stadtrath **Sieler:** Herr C. F. Thümer 50 Mk., Herr Stadtrath Kunze 50 Mk., H. S. 20 Mk., C. B. 10 Mk., Herr Stadtrath Alb. Voigt 50 Mk., Herr Frz. Jos. Koch 5 Mk., Herr Stadtrath Sieler 50 Mk., Herr Stadtrath Brachvogel 10 Mk., E. Str. 10 Mk.

Durch Herrn Justizrath **von Stern:** Frau Auguste verw. Saltrig 30 Mk., Herr Ed. Rein 10 Mk., Herr Justizrath von Stern 20 Mk.

Durch Herrn Stadtrath **Reitz:** O. J. K. 10 Mk., Dr. Kr. 10 Mk., Herr Oberförster Bruhm 5 Mk., Herr Justizrath Hammer 10 Mk., Herr Stadtrath J. H. Reitz 25 Mk., Zeugengebühr bei einer Schwurgerichts-Verhandlung in Freiberg R. B., F. J., K. S., K. W. 24 Mk. 40 Pf. Zweinigers runder Tisch 10 Mk., Frau Elisabeth Wiede-Weigel 5 Mk.

Durch Herrn **Alexander Wiede,** Verlags-Anstalt des „Anzeigers" und „Landboten": Herr Alexander Wiede, Buchdruckereibesitzer 10 Mk. „Kleine Spende" der Verlags-Anstalt von Alexander Wiede 10 Mk., Herr Julius Theiß, Redacteur des „Anzeigers" 3 Mk., W. Weber 30 Pf., H. B. 50 Pf., C. B. 2 Mk., Ungenannt 30 Pf., W. S. 30 Pf., A. 50 Pf., H. S. 50 Pf., Sch. 30 Pf., H. G. 50 Pf., C. G. 50 Pf., C. F. 30 Pf.

Durch Herrn Stadtrath **Hinkel:** Herr Stadtrath Otto Hinkel 50 Mk., H. Stamm 2 Mk., Herr Alfred Schneider 30 Mk.

Durch Herrn Obermeister **Kickelhahn:** Frau Teubel in Siegmar 3 Mk., Frau Commercienrath Illig, hier, 20 Mk., Herr Dr. P. J., hier, 10 Mk., Herr Moritz Kickelhahn, hier, 10 Mk.

Durch Herrn Fabrikdirector **Reith:** Oberingenieur Krug 5 Mk., Drehermeister Krüher 3 Mk., Ungenannt 1 Mk., Frau Louise verw. Albrecht 50 Mk., Feilenhauermeister Fomm 3 Mk., Von Bewohnern der Stiftung „Heim" 17 Mk. 82 Pf., Ernst Reich 30 Mk.

Durch die Expedition der **„Neuesten Nachrichten":** Frau Koeper, hier, 1 Mk., Herr Scheinpflug, hier, 50 Pf., Herr C. Richter, Marktgäßchen, hier, 5 Mk., Herr S., hier, 3 Mk., Frau Teichmann, Reitbahnstr. 6, II, hier, 3 Mk., Frau Anna Müller, Oberlungwitz, 3 Mk., Herr Richard Lindner, Burgstädt, 5 Mk., Herr A. Kupferberg 5 Mk., Herr Louis Heckel, Opitzus, 3 Mk., Ertrag einer Sammlung bei einem kleinen Vergnügen in Limbach 3 Mk. 25 Pf., K. B. Barthel, Helbersdorf 30 Pf., F. L. 1 Mk., „Neueste Nachrichten", Karl Beil & Comp. 100 Mk.

Durch Herrn Fabrikant **Ferd. Waldau:** Herr Ferd. Waldau 200 Mk., R. 50 Mk., Herren Burmann & Co., Kappel, 25 Mk., O. F. 3 Mk., Herr Heinrich Thiemer 3 Mk., Herren Großmann & Co. 100 Mk., Herr R. Bäßler 1 Mk.

Durch die **Handels- und Gewerbekammer,** hier: Herr Adolf Weber, Holzmarkt 4, 10 Mk., Herr Eduard Lohse, Aue 4, 200 Mk., Herr Alfred Moritz Gelble 10 Mk.

Durch Herrn Baumeister **Oskar Ancke:** Herr Emil Katz 20 Mk., Herr Gustav Wolf 15 Mk., Ungenannt 3 Mk., Ungenannt 20 Mk., Herr Betriebsdirector Fromm 10 Mk., H. U. 20 Mk., Herr Oskar Ancke 20 Mk.

Durch die Expedition des **„Chemnitzer Tageblattes":** Herr Jul. Gordon Nachf. 10 Mk., Herr Carl Tutschky 3 Mk., A. U. 10 Mk., G. P. 3 Mk., G. u. S. 3 Mk., Herr Rich. Feiste 3 Mk., H. B. Fr. 1 Mk., F. B. S. 10 Mk., Herr Carl Helbig 3 Mk., Herr F. E. Baum 5 Mk., E. O. 10 Mk., Jul. R. 1 Mk., Herr Aug. Winkler 10 Mk., Herr J. G. Leistner 150 Mk., H. S. 3 Mk., Ungenannt 1 Mk. 10 Pf., Herr Dir. Gesell 3 Mk., Herr Max Haubold 3 Mk., Wittwe Haubold 3 Mk., Herr B. Littmann 5 Mk., Herr Robert Bönisch 10 Mk., Herr Dr. Krauß 10 Mk., Herr Rob. Bürger 10 Mk., F. u. E. 5 Mk., P. R. 5 Mk., Herr Traug. Wagner 1 Mk., C. W. B. 3 Mk., C. S. 1 Mk., Herr G. Höhne 4 Mk., Frau Magdalene Clauß, geb. Esche, 50 Mk., Herr Bruno Schwenke 8 Mk., Ungenannt 50 Pf., H. R. G. 2 Mk., E. R. 4 Mk. Frau Pauline Ulrich 50 Mk., Herr H. A. Ulrich 50 Mk., Herr Professor Pregel 5 Mk., Herr W. in R. 10 Mk., gesammelt von Herrn Bruno Thieme 5 Mk. 30 Pf., Herr L. Ulbricht 5 Mk., Chemnitzer Freidenker und Feuerbestatter 20 Mk., Ungenannt 1 Mk., Herr H. Bach 1 Mk., Herr Lehrer Otto 1 Mk., Herr Lehrer Epstein 1 Mk., Herr Lehrer Hildebrand 1 Mk., Herr Lehrer Kindermann 1 Mk., Herr Lehrer Hoffmann 1 Mk., Herr Lehrer Erler 1 Mk., M. G. 10 Mk., Herren Steiden u. Heber 10 Mk., H. H. 30 Mk., Ungenannt 50 Pf.

Gesammtsumme: **2842 Mk. 77 Pf.**

Außerdem sind verschiedene Beiträge direct an den Unterstützungs-Ausschuß in Hamburg eingesandt worden.

Der Lokal-Ausschuß.

Meiner lieben Frau die best. Glück- u. Segenswz. z. Geburtst. M. Weißflog.

Gewandter, solider
Kellner,
23 Jahre, sucht anderweitiges Engagement. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Off. unt. **L. 104** in die Verlags-Anstalt d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein kräftiger, nüchterner Mann, gedienter Cavallerist, sucht sofort Stellung als Hausmann, Hausdiener oder dergl. Nähere Auskunft ertheilt die Verl.-Anst. d. Bl.

Ein **kräft. Mann** sucht auf Tage oder Stunden Beschäftigung. Off. u. **A. H.** in die Verl.-Anst. d. Bl. erb.

Oberkellner-Gesuch.
Die **Oberkellner-Stelle** in meinem Hause ist baldigst zu besetzen. Reflectanten, welche der engl. Sprache mächtig und mit Buchführung vertraut, wollen sich alsbald melden. Pers. Vorstellung erwünscht.
Plauen i/V.
J. Preiss, Deil's Hôtel.

Sammelabträgerin bei hoh. Rabatt ges. Off. sub I. 10 i. d. Verl.-Anst. d. Bl. erb.

Schneiderinnen-Arbeiten w. sauber gefertigt Schützenstr. 28, I. l.

Ein Herr oder Mädchen kann Logis erhalten Hainstraße 8, 2 Tr.

III. Etage und eine dergl. Halbetage,
beide sehr schön gelegen, die erstere bestehend aus 5 Zimmern und die letzte aus 3 Zimmern und Zubeh., sind per October oder später zu vermiethen Plauenstraße Nr. 1.

Eine **kleine Halb-Etage** an ruhige, kinderlose Leute zu vermiethen Hainstraße 104.

Eine **Stube** mit **Alkoven** 1 Tr. zu vermiethen **Palmstr. 9.** *

Stube mit **Alkoven** zu vermiethen Hermannstraße 15, I.

Eine **Halbetage,** neu vorgerichtet, ist per 1. October zu verm. **Schillerplatz 11.**

Wohnung!
2 kleinere Wohnungen à **100 Mk.** per **sof.** oder **später** miethfrei.
* **Moltkestraße 5,** Ptr.

Ein Logis im Preise bis 60 Thlr. sofort gesucht. Werthe Adressen unt. **A. 950** i. d. Verl.-Anst. d. Bl. erb.

Wohnungs-Gesuch.
Per 1. Nov. od. Dec. ein a. 2 Stuben, Küche u. Schlafst. best. **Logis** i. Hause mit **Einfahrt** gesucht. Offerten unt. **D. 73** a. d. Verl.-Anst. d. Bl. erb.

Freundl. Stube m. Schlafstellgelegenh. sof. zu verm. Mühlenstr. 45, I.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Marstraße 2, II.

Gut **möbl. Zimmer** sof. oder später zu verm. Lohgasse 13, II. r.

Kaiserplatz Nr. 11 und 12,
prachtvolle Wohnungslage, sind sofort und für 1. October d. J. auf das Beste eingerichtete **größere und kleinere Halb-Etagen** billig zu vermiethen. Näheres **beim Hausverwalter** daselbst.

Füllofen
eiserner großer, guterhalten, zu verkaufen **Meyer,** Neugasse 8.

Ein Paar reizende **Ponny-Pferde,**
mit Geschirr und Wagen, complett zum Abfahren, sind zu verkaufen **äußere Klosterstraße 16.**

Ein noch im gut. Zustand befindl.
Jauchenwagen
und **Jauchenfass** ist **billig zu verkaufen.**
Julius Ruttloff, Zöllnerpl. 4

Filzschuhe werden billig verk. Schillerplatz 21, Ecke Aktienstraße.

2 Matratzen, 3 Bettstellen, 3theil. Sopha z. verk. inn. Klosterstr. 1, Hth.

Gekauft w. **alte Fischbein Regenschirme** u. s. d. Stück w. 1 Mk. und auch noch mehr bezahlt. Auch alte **Corset- u. Krinolinenfischbein** w. g. bez. Nur Sonnabend, d. 1. Oct., hier im **Deutschen Haus.**
H. Haupt aus **Dresden.**

Gelegenheitskauf.
Eine große Anzahl **Möbel, Sophas, Matratzen, Polsterstühle, Plüsch-Garnituren,** weit unter Herstellungspreisen weg. Räumung sofort zu verkaufen.
Chemnitz,
9 Königstrasse 9. *

Das beste Esseisen
* **(Patent Herdeinsatz)**
liefern nur allein
E. R. Gelbrich & Co.,
Chemnitz, Brückenstraße 1.

* Quasten, Fransen, Gardinenhalter, Knöpfe, Borden, Schnuren u. s. w. fertigt und empfiehlt
J. P. Hofmann, Webergasse 4.

Hühneraugen entfernt gänzlich schmerzlos, sowie eingewachsene Nägel nach 30jähriger Erfahrung **Franz Döring,** Annabergerstr. 29.

Nestle's Kindermehl, Hafermehl, Schweizermilch, Liebig's Fleischextract, entölten Cacao, Leberthran, beste Marken, empfehlen billigst die
Johannis-Apotheke, Sonnenstr.
Schloß-Apotheke, Leipzigerstr.,
Engel-Apotheke, Wiesenstraße,
Victoria-Apotheke, Altchemnitz.